

# FondsInvestor

Magazin für Kunden und Interessenten der Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH  
[www.siemens.de/fonds](http://www.siemens.de/fonds)

April | 2013

Financial Services

**SIEMENS**

Nur Bares ist Wahres?





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

um Kindern einen vernünftigen Umgang mit Geld beizubringen und sie zum Sparen zu erziehen, wird oft das gute alte Sparschwein zu Hilfe genommen. Das Einzahlen erfolgt sehr einfach, das Entnehmen wird hingegen durch mechanische Sperren verhindert. Oftmals muss das Sparschwein zur Entnahme sogar notgeschlachtet werden, was dem Besitzer die Ausnahmesituation dieses Vorgangs drastisch vor Augen führt. Das moderne Sparschwein nennt sich Tagesgeldkonto und hat den entscheidenden Vorteil, dass man es weder beschädigen noch töten muss, um an sein Ersparnis zu kommen. Außerdem wird das Geld sogar noch verzinst. Doch diese Zinszahlung ist aktuell so niedrig, dass das mühsam Ersparte real an Wert verliert, statt zu gewinnen. Wie es dazu kommt, warum sich daran in naher Zukunft nichts ändern wird und wie Sie den Geldwertverlust an anderer Stelle wieder ausgleichen können, lesen Sie in unserem Titelthema ab Seite 6.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Johanna Spicker  
Redaktion FondsInvestor

## INHALT

- 02 Märkte im Überblick
- 04 Fonds im Überblick
- 06 Nur Bares ist Wahres?
- 08 Neuigkeiten  
Kontakt

## MÄRKTE IM ÜBERBLICK

# Die Euro-Krise meldet sich zurück

**Seit den Wahlen in Italien und dem Rettungsdrama für Zypern scheint sich jüngst erneut eine gewisse Unsicherheit an den Finanzmärkten bemerkbar zu machen. Die seit Jahresanfang zu beobachtende Sorglosigkeit der Anleger hat etwas abgenommen und die Risiken werden durchaus wieder stärker wahrgenommen.**

### Erfreulicher Jahresstart an den Finanzmärkten

Die Tatsache, dass die als „Fiscal Cliff“ bekannt gewordenen Ausgabenkürzungen in den USA, deren Inkrafttreten zum Jahreswechsel gedroht hatte, buchstäblich in allerletzter Sekunde abgewendet werden konnte, hat in den ersten Wochen des Jahres für eine freundliche Tendenz an den Märkten geführt. Aktien konnten zulegen, die Renditeaufschläge von Unternehmensanleihen gingen zurück und auch die Renditen von italienischen und spanischen Staatsanleihen konnten sich auf den erreichten niedrigen Niveaus behaupten. Lediglich bei den als „sichere Häfen“ bekannten Rentenmärkten, wie bei den Staatsanleihen Deutschlands oder der USA mussten Anleger z.T. deutliche Kursverluste hinnehmen.

### Die Parlamentswahl in Italien sorgte für eine erste Stimmungseintrübung

Ende Februar gab es allerdings einen ersten Dämpfer für die gute Stimmung. Bei der italienischen Parlamentswahl ging die Demokratische Partei (PD) um Pier Luigi Bersani entgegen der Markterwartung nicht als klarer Sieger hervor. Bersani konnte zwar im Abgeordnetenhaus die meisten Stimmen erreichen, im Senat hingegen blieb ihm sowohl eine eigene Mehrheit als auch eine Mehrheit mit dem Bündnis von Mario Monti verwehrt. Insofern ist er auf eine Koalition entweder mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi oder mit dem Anführer der Protestbewegung „Fünf Sterne“, Beppe Grillo, angewiesen. Beide Lager haben Bersani aber eine Absage erteilt und die Regierungsbildung ist bislang gescheitert. Insofern ist Italien faktisch derzeit nicht regierbar und dies in einer Situation, in der das Land dringend Reformen benötigt, um die italienische Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und das Land aus der Rezession zu führen.

### Zypern und das Rettungsdrama als weitere Spaßbremse

Zypern sorgte dann gegen Ende des ersten Quartals für zusätzliche Volatilität an den Finanzmärkten. Nachdem der Kapitalbedarf für den Mittelmeerstaat auf ca. 17 Mrd. Euro beziffert wurde, war man seitens der Eurogruppe bereit, dem Land über den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) 10 Mrd. Euro zur Verfügung zu stellen. Den verbleibenden Betrag muss Zypern aber selber beisteuern und sein Bankensystem restrukturieren. Dabei soll die zweitgrößte Bank, Cyprus Popular Bank (Laiki), abgewickelt werden und sowohl Anlei-

**Devisenmärkte**

Währung	Wert	Veränderung in %	
		1 Monat	Lfd. Jahr
Euro in US-Dollar	1,28050	-1,5%	-2,9%
Euro in Jap. Yen	120,87	0,3%	6,4%

**Geldmarkt + Rentenmärkte**

Region	Kategorie	Wert in %	Veränderung in %-Punkten	
			1 Monat	Lfd. Jahr
Euroland	EZB-Leitzins	0,75	0,00%	0,00%
Deutschland	10 J Staatsanleihen	1,28	-0,14%	-0,03%
USA	10 J Treasury Bonds	1,85	0,00%	0,09%

**Aktienmärkte**

Region	Index	Wert in Punkten	Veränderung in %	
			1 Monat	Lfd. Jahr
Deutschland	Dax30	7.795	1,1%	2,4%
Europa	Stoxx50	2.698	2,3%	4,7%
USA	DowJones30	14.579	3,5%	11,3%
Japan	Topix30	547	3,1%	19,1%

Stand: 31.03.2013

he-Gläubiger als auch Kunden mit Einlagen von über 100.000 Euro müssen Verluste hinnehmen. Garantierte Einlagen unterhalb dieser Grenze sollen an das größte Geldinstitut des Landes, die Bank of Cyprus, transferiert werden. Dort werden hohe Guthaben von über 100.000 Euro eingefroren, bis die Höhe der auch ihnen aufzuerlegenden Verluste geklärt ist. Somit wurde auch in Zypern ein sog. „Bail-In“, also eine verpflichtende Beteiligung der Fremdkapitalgeber, beschlossen. Neu ist allerdings, dass vermögende Bank-Kunden zur Sanierung der Geldhäuser zur Kasse gebeten werden. Besonders die Aussage des neuen Euro-Gruppenchefs Jeroen Dijsselbloem, der diesen Lösungsansatz auch bei zukünftigen Bankenrettungsmaßnahmen für denkbar hält, sorgte für Verunsicherung an den Finanzmärkten.

**Trendumkehr oder nur nachlassende Dynamik?**

Somit kam es gegen Ende des Quartals zu einer wieder steigenden Risikoaversion an den Finanzmärkten. Bundesanleihen konnten hiervon wie in der Vergangenheit deutlich profitieren und die Rendite 10-jähriger Papiere fiel von dem zwischenzeitlich erreichten Niveau von 1,70% auf unter 1,30%. Dieser Entwicklung konnten selbst US-Treasuries nicht folgen, wodurch sich der transatlantische Spread auf über 60 Basispunkte erhöhte. Anleihen aus dem Finanzbereich mussten hingegen deutliche Risikoaufschläge hinnehmen. Auch der Euro kam nachhaltig unter Druck und gab gegenüber dem US-Dollar von ca. 1,37 USD Anfang Februar auf unter 1,28 USD nach. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang allerdings die Widerstandsfähigkeit der Aktienmärkte. Besonders US-amerikanische Aktien führten ein Eigenleben und konnten weitere Kursgewinne verbuchen. Dem Dow Jones Industrial gelang es sogar sein bisheriges Allzeithoch aus dem Jahr 2007 zu überwinden und neue Rekordstände zu verzeichnen. Auch der japanische Aktienmarkt vollzog eine beeindruckende Entwicklung und stieg im Quartal um ca. 19%. Die Aktienmärkte in Europa hingegen zeigten ein uneinheitliches Bild. Der DAX notierte nach einem Kursanstieg ab Jahresanfang von gut 400 Punkten zwischenzeitlich oberhalb von 8.000 Punkten, konnte dieses Niveau aber bis zum Quartalsende nicht ganz halten. Der Euro Stoxx 50 kann in den drei Monaten allerdings lediglich auf eine Seitwärtsbewegung zurückblicken. Es bleibt abzuwarten, ob es sich hierbei lediglich um eine vorübergehende Verschnaufpause oder um eine sich anbahnende Trendumkehr handelt.

**Wirtschaftsdaten bisher zwar zweigeteilt, aber noch nicht besorgniserregend**

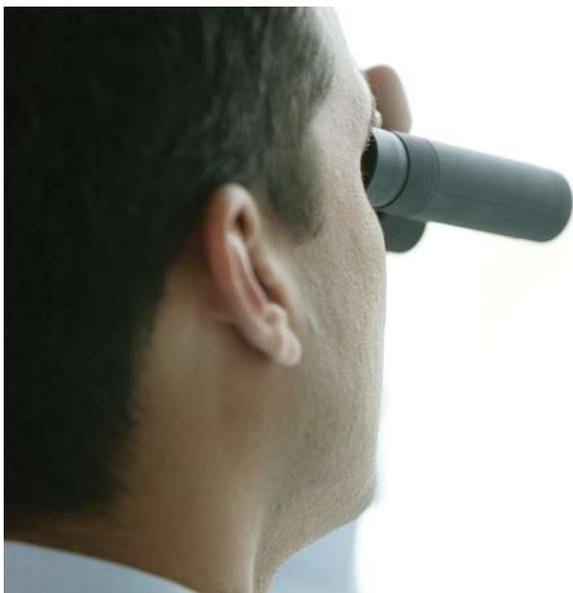
Hinsichtlich der Wachstumszahlen in den wichtigsten Ländern zeichnet sich weiterhin eine gewisse Divergenz ab. Während die USA unverändert ein moderates Wachstum verzeichnen, ist die Situation in der Eurozone sehr heterogen. Die Krisenländer stecken nach wie vor in der Rezession und lediglich Deutschland kann noch von der starken Exportwirtschaft profitieren. Insofern stehen aus fundamentaler Sicht die Ampeln zwar nicht unbedingt auf grün, großen Anlass zur Besorgnis gibt es derzeit aber auch nicht. Allerdings sollten sich die Euro-Krise und vor allem die politische Situation in Italien nicht weiter verschärfen, denn dies würde den Märkten sicherlich weniger gefallen. ■

**Autor**  
Dr. Christoph Ulschmid  
SKAG Portfolio Management  
Leiter Renten



**Sie wollen regelmäßig über die Situation an den Kapitalmärkten informiert werden?**

Schreiben Sie uns eine E-Mail an [fondsinvestor.sfs@siemens.com](mailto:fondsinvestor.sfs@siemens.com) und wir senden Ihnen kostenlos unseren wöchentlichen Marktkommentar per E-Mail zu. Natürlich können Sie den Marktkommentar problemlos jederzeit abbestellen.



FONDS IM ÜBERBLICK

# Ihre SKAG-Fonds

**Erfolgreich investieren mit den Fonds der Siemens Kapitalanlagegesellschaft. Überzeugen Sie sich selbst!**

Es gibt viele gute Gründe für eine Anlage in Investmentfonds. Dazu gehören:

- Einzigartige Konkursicherheit
- Weitreichender Anlegerschutz
- Umfassende Transparenz
- Klare Kostenstruktur
- Verteiltes Risiko
- Faire Preisermittlung
- Hohe Vergleichbarkeit

Damit sind Investmentfonds in der Summe ihrer Eigenschaften das überlegene Instrument und insbesondere für den langfristig ausgerichteten Anleger unverzichtbar.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Investmentfonds der Siemens Kapitalanlagegesellschaft vor und beschreiben, wie das Management jeweils auf die aktuelle Marktlage reagiert hat. ■

## SKAG Qualität & Dividende Europa

Dividententitel Europa

Im ersten Quartal 2013 entwickelten sich Dividententitel erfreulich. So erzielte der Fonds einen Wertzuwachs von 6,0%. Besonders die Aktien aus dem Bereich Konsum und Luxusgüter PPR, Reckitt Benckiser, Adidas und L'Oréal sowie die großen Pharmawerte Roche und Novartis konnten die Fondsp performance positiv beeinflussen.



## SKAG Balanced

Mischfonds

Morningstar Gesamtrating™ ★★★★★

Die Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Quartal erfreulich und konnten zwischen 6% in Europa und 13% in den USA gewinnen. Der Aktienanteil lag hierbei über der Benchmark. Auch die Unternehmensanleihen des Portfolios konnten im vergangenen Quartal positiv zur Performance beitragen, insbesondere die Anleihen der Sektoren Konsumgüter, Industrie und Versorger.



## SKAG Euroinvest Aktien

Aktienfonds – Europa

Morningstar Gesamtrating <sup>TM</sup> ★★

Nach einem positiven Start ins neue Jahr kehrten mit der Italienwahl und der Zypernkrise wieder Ängste im Hinblick auf die Euro-Schuldenproblematik zurück. So konsolidierten die südeuropäischen Märkte nach einem starken Jahresbeginn ab Ende Januar. Getrieben von den Aktienmärkten in UK und der Schweiz konnte der STOXX-Europe-50-Index trotzdem um 6,0% zulegen. Der Fonds lag mit einem Wertzuwachs von 6,4% leicht besser als die Benchmark.



## SKAG Weltinvest Aktien

Aktienfonds – International

Morningstar Gesamtrating <sup>TM</sup> ★★★

Während der US-Markt trotz Sturz über die Fiskalklippe ein neues Allzeithoch im Dow Jones Industrial Index erreichte, kehrten im Euro-Raum Zweifel im Hinblick auf die Euro-Schuldenkrise zurück und bremsten die Aktienmärkte. Beflügelt von einer expansiven Geldpolitik lag Japan mit einem Kurssprung von fast 20% wieder an der Spitze. Der Fonds lag mit einer Rendite von 9,6% hinter dem Vergleichsindex, der 11,4% gewinnen konnte.



## SKAG Global Growth

Aktienfonds – Internationale Wachstumsmärkte

Morningstar Gesamtrating <sup>TM</sup> ★★★★★

Die weltweiten Wachstumsmärkte entwickelten sich sehr positiv. Europäische Aktien und US-Titel gewannen rund 10%. Japanische Wachstumsaktien profitierten wiederum von einer Abschwächung des Yen in Folge einer expansiven Geldpolitik durch die Bank of Japan und gehörten mit einem Kursplus von knapp 56% zu den erfolgreichsten Aktienmärkten im ersten Quartal. Der Fonds gewann 26,2% und lag damit deutlich vor der Benchmark mit 21,7%.



## SKAG Euroinvest Corporates

Rentenfonds – Unternehmensanleihen

Morningstar Gesamtrating <sup>TM</sup> ★★★

Die missglückte Italien-Wahl führte zu einer Ernüchterung am Finanzmarkt und zu wieder steigenden Risikoprämien für Unternehmensanleihen. Ein zuvor aufgebautes Übergewicht an Titeln aus der Euro-Peripherie wurde aufgrund der Unübersichtlichkeit der politischen Situation nach der Wahl wieder zurückgeführt. Positiv wirkte sich die Untergewichtung von Finanztiteln aus, deren Risikoprämien überproportional stiegen.

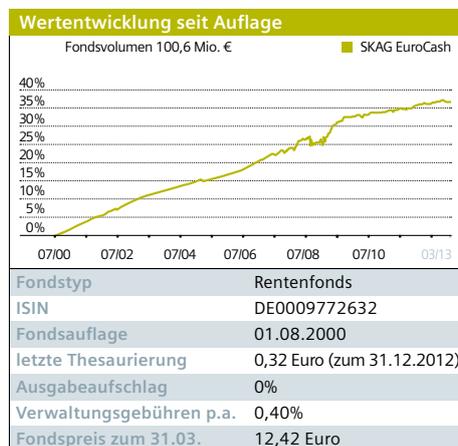


## SKAG EuroCash

Rentenfonds – Euro geldmarktnah

Morningstar Gesamtrating <sup>TM</sup> ★★★★★

Der Anlageschwerpunkt liegt nach wie vor auf liquiden Anleihen mit kurzer Laufzeit von namhaften und bonitätsstarken Emittenten aus dem Unternehmenssektor. Ausgewählte Adressen aus dem Finanzsektor sowie ein kleinerer Teil öffentlicher Schuldner dienen als Portfolioeimischung. Der Anteil an Festgeldern wurde im Vergleich zum Vorquartal deutlich reduziert und die durchschnittliche Restlaufzeit der gehaltenen Anlagen etwas erhöht.



## SKAG Euroinvest Renten

Rentenfonds – Europäische Staatsanleihen

Morningstar Gesamtrating <sup>TM</sup> ★★

Von der vom EZB-Präsidenten Draghi geäußerten Bestandsgarantie für den Euro profitierten u.a. Staatsanleihen der Peripherie. Aus diesem Grunde schichteten wir Anfang des Jahres deutsche Bundesanleihen in italienische und spanische Staatsanleihen um. Der Ausgang der italienischen Wahlen sowie die aufblühende Finanzkrise Zyperns machten die Erholung in der Peripherie zumindest vorübergehend wieder zunichte.



## TITELTHEMA

# Nur Bares ist Wahres?

**Autor**  
Johanna Spicker  
Redakteurin



**In den letzten Jahren erfreuten sich Tagesgeldkonten immer größerer Beliebtheit unter den Anlegern. Verunsichert durch die verschiedenen Krisen an den Aktien- und sogar Rentenmärkten wollten sie ihr Ersparnis auf den sicheren Tagesgeldkonten parken, bis sich die Wogen geglättet haben. Doch langfristig droht hier ein realer Wertverlust.**

Tagesgelder werden in unsicheren Zeiten gerne als sicherer Rückzugsort für die Ersparnisse gesehen. Das liegt daran, dass sich die Anlage auf einem Spar- oder Tagesgeldkonto nicht aufgrund von Marktbewegungen verringert und dass im Laufe der Zeit das Kapital dank der regelmäßigen Zinszahlungen sogar stetig wächst. Eine gewisse Barreserve ist für einen kurzfristigen Finanzierungsbedarf absolut zu empfehlen. Die Höhe richtet sich wiederum danach, was man persönlich als stets verfügbares Kapital auf der Seite liegen haben möchte. Jedoch hat die Sicherheit von diesen Barreserven ihren Preis, da sie langfristig dem Sparer kaum genug Zinsen einbringen können, um die sinkende Kaufkraft auszugleichen.

## Das aktuelle Zinsniveau

Die Zeiten der üppigen Zinsen sind leider vorbei und werden es voraussichtlich auch für längere Zeit bleiben. Für Tagesgeld erhalten Anleger bei den etablierten Großbanken aktuell nur magere 0,15% bis 0,5% auf ihre Einlagen. Und in Anbetracht der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) wird sich an dem aktuell sehr niedrigen Zinsniveau auf mittelfristige Sicht auch nichts ändern. Denn die EZB hat erst kürzlich den Leitzins auf dem aktuellen Rekordtief bestätigt. Obwohl Kritiker sagen, dass die Niedrigzinsen als Dauerzustand mehr Schaden anrichten als sie helfen, ist ein Umschwung der EZB in naher Zukunft nicht zu erwarten. So lange werden Banken weiterhin nur „Mini-Zinsen“ auf Spareinlagen und Tagesgeld zahlen.

## Inflation

Glücklicherweise ist die Inflationsrate momentan noch moderat. In Deutschland betrug die Inflation im Jahr 2012, also der jährliche Preisanstieg eines repräsentativen durchschnittlichen Warenkorb, 2,0%. Für Waren, die im Jahr 2011 noch 100 Euro gekostet haben, musste man somit im Jahr 2012 bereits 102 Euro zahlen. In Anbetracht der sehr expansiven Geldpolitik ist das zwar noch nicht viel, allerdings befürchten Experten steigende Inflationsraten. Doch selbst wenn die Inflation, entgegen den allgemeinen Erwartungen, in den nächsten Jahren nicht ansteigt, sondern sich bei 2% einpendelt, liegt sie immer noch höher als die aktuellen Tagesgeldzinsen. Zudem müssen Sparer ihre geringen Zinseinnahmen auch noch versteuern, was den Vermögensverzehr weiter beschleunigt.

## Wertverlust der Anlage

Dieser Unterschied zwischen der Inflation und den durchschnittlichen Zinsen nach Steuern führt unterm Strich zu einem realen Geldwertverlust. Das heißt, das Ersparnis verliert de facto an Wert. Anders formuliert, erkaufte man sich die Sicherheit von Tagesgeld mit einem realen Geldverlust, wenn man Geld zu Zinssätzen anlegt, die unter der Inflationsrate liegen.



### Die Mischung macht's

Da es sich nicht empfiehlt, aufgrund der niedrigen Zinsen auf einen Liquiditätspuffer ganz zu verzichten, ist es wichtig, die erkaufte Sicherheit mit Einnahmen aus anderen Anlagen wieder auszugleichen. Vor dem Hintergrund der Geldschwemme aufgrund der expansiven Notenbankpolitik empfiehlt sich insbesondere die Investition in Sachwerte, um das Kapital vor Kaufkraftverlust zu schützen. Zu Sachwerten zählen neben der Immobilie und Rohstoffen auch Aktien, weil man durch ein Aktieninvestment – egal ob direkt oder indirekt über einen Fonds – einen Anteil an einem Unternehmen, seinen Maschinen, Gebäuden, Patenten und seinem Know-How erwirbt. Interessant sind hierbei insbesondere Dividentitel, die ganz unabhängig von der Kursentwicklung einen attraktiven Renditebeitrag bieten. Die durchschnittliche Dividendenrendite der Dax30-Unternehmen lag in 2012 bei 3,39%, für 2013 werden 3,45% erwartet. Diese regelmäßigen Erträge machen ein Aktieninvestment trotz der Kursschwankungen attraktiv.

### Die Wahrheit liegt in der Mitte

Wie bereits erwähnt, ist ein gut gefülltes Sparschwein für eventuell anstehende Ausgaben wie Reparaturen am Auto, den langersehnten Urlaub oder die neue Spiegelreflex-Kamera absolut unverzichtbar. Jedoch sollte man bei der Geldanlage nie alle Eier in einen Korb legen, sondern sein Vermögen streuen, damit man die zugegebenermaßen teuer erkaufte Sicherheit von Tagesgeld und Spareinlagen an anderer Stelle wieder „quer subventionieren“ kann. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld empfiehlt sich dafür u.a. ein Investment in Dividendenfonds, wie dem *SKAG Qualität & Dividende Europa* (WKN: AOMYQ2). Bei unserem neuesten Fonds verfolgen wir einen innovativen Auswahlprozess, bei dem wir hinter die Kulissen der Unternehmen blicken. Neben üblichen Finanzkennzahlen bewerten wir zusätzlich z.B. Innovationskraft, Unternehmensführung und das Image. Mit dieser Bewertungsmethode wollen wir nur jene europäischen Unternehmen herausfiltern, die eine nachhaltig hohe Dividendenrendite bieten, um langfristig von den Ausschüttungen zu profitieren. ■

### Was ist Tagesgeld?

*Wer Geld sicher und flexibel anlegen will, für den kann ein Tagesgeld-Konto eine Option sein. Wie das Wort „Tagesgeld“ verrät, kann man ohne Kündigungsfrist täglich über sein angelegtes Geld verfügen. Die Konten werden meist ohne Gebühren geführt. Die Zinsen können beim Tagesgeld zwar täglich angepasst werden, doch meist sind sie monatelang stabil.*

*Praktisch jede Bank oder Sparkasse bietet ihren Kunden Tagesgeldkonten an. Die Verzinsung von Tagesgeld ist variabel, das heißt der Zinssatz schwankt mit dem allgemeinen Zinsniveau. Wertverluste, wie sie etwa bei börsennotierten Wertpapieren auftreten können, sind ebenso ausgeschlossen wie Kontoüberziehungen. Es empfiehlt sich dem Anleger, stets zu prüfen, welchen Einlagensicherungsmechanismen das Institut angeschlossen ist, bei dem man sein Geld anlegt.*

#### Weitere Informationen:

Sie möchten mehr über unsere Investmentfonds erfahren?  
Kontaktieren Sie uns direkt – wir freuen uns auf Sie!

E-Mail: [vermoegensanlagen@siemens.com](mailto:vermoegensanlagen@siemens.com)

Telefon: 089 636-35222

Telefax: 089 636-35224

## NEUIGKEITEN

# Jetzt noch fairer: Ohne Ausgabeaufschlag investieren!

Die Investmentfonds der Siemens Kapitalanlagegesellschaft können Sie ab sofort überall ohne Ausgabeaufschlag beziehen.

Ist beim Erwerb eines Investmentfonds ein Ausgabeaufschlag zu entrichten, reduziert dieser, insbesondere bei kürzerer Anlagedauer, die Performance. Daher nutzten in der Vergangenheit bereits viele Anleger der SKAG das Angebot der Kooperationspartner ebase und Augsburger Aktienbank. Diese Institute gewährten 100% Rabatt auf den Ausgabeaufschlag.

Wurde die Investition jedoch zum Beispiel über die Hausbank oder eine Direktbank vorgenommen, war es üblich, dass ein eventueller Ausgabeaufschlag, zumindest zum Teil, bezahlt werden musste.

Der Ausgabeaufschlag deckt nicht die Kosten der Fondsverwaltung oder des Fondsmanagements, sondern kommt dem Fondsvertrieb zugute, zum Beispiel dem Bankberater.

Nach unserer Erfahrung informieren sich sehr viele Anleger jedoch direkt bei uns und nehmen in diesem Zusammenhang keine Beratungsleistung ihrer Bank in Anspruch. Daher erscheint es uns auch nicht fair, dass Sie ein Honorar dafür entrichten müssen. Aus diesem Grund haben wir entschieden, dass für die Investmentfonds der SKAG mit Wirkung ab 17. April 2013 kein Ausgabeaufschlag mehr erhoben wird.

**Der Vorteil für Sie als Anleger ist, dass Sie ab sofort bankenübergreifend die Investmentfonds der SKAG ohne Ausgabeaufschlag erwerben können. Jeder investierte Euro leistet somit vom ersten Tag an seinen Beitrag für Ihren Anlageerfolg. ■**



## KONTAKT

**Wir sind für Sie da!**

Ihre Fragen beantworten wir gerne:

E-Mail: [vermoegensanlagen@siemens.com](mailto:vermoegensanlagen@siemens.com), Telefon: 089 636-35222, Fax: 089 636-35224

## Impressum

FondsInvestor April | 2013  
Herausgeber:  
Siemens Kapitalanlage-  
gesellschaft mbH  
Otto-Hahn-Ring 6  
D-81739 München  
[www.siemens.de/fonds](http://www.siemens.de/fonds)  
Redaktion: Johanna Spicker

## Hinweise

Der FondsInvestor ist eine Werbemitteilung. Der öffentliche Vertrieb der Investmentfonds der SKAG ist nur in Deutschland zulässig. Der Erwerb von Investmentanteilen durch Steuerausländer kann mit erheblichen steuerlichen Nachteilen verbunden sein. Ein Erwerb von Investmentanteilen durch US-Bürger oder in den USA ansässigen Personen ist ausgeschlossen. Genaue Informationen zu den einzelnen Fonds der SKAG entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Verkaufsprospekt. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Jede Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen, ergänzt durch den jeweils aktuellen Jahres- bzw. Halbjahresbericht getroffen werden, die die allein verbindliche Grundlage des Kaufs darstellen. Der jeweilige Verkaufsprospekt enthält überdies ausführliche Risikohinweise. Die genannten Unterlagen erhalten Sie in gedruckter Form bei der Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH (SKAG), 80200 München, sowie in elektronischer Form unter [www.siemens.de/publikumsfonds](http://www.siemens.de/publikumsfonds). Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Prognosen und Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der SKAG bzw. der Verfasser wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Mitteilung ändern. Alle Angaben beziehen sich – falls nicht anders vermerkt – auf den Stichtag 31.03.2013. Die Angaben zur bisherigen Wertentwicklung beruhen auf der BVI-Methode. Vergangenheitswerte sind keine Gewähr für die Zukunft. Vermögenswerte können sowohl steigen als auch fallen. Privatanlegern bietet die SKAG derzeit acht Publikumsfonds an, deren Anteile direkt über die Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH erworben werden können. Jede Form der Veröffentlichung dieses Dokuments, auch in Teilen, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der SKAG.

## Bestellung

Sie möchten den FondsInvestor an Ihre E-Mail-Adresse gesendet bekommen oder den Bezug des FondsInvestor abbestellen? Kurze E-Mail an [fondsinvestor.sfs@siemens.com](mailto:fondsinvestor.sfs@siemens.com) genügt.

## Bildnachweis Titel

©iStockphoto.com/Rischer

**ClimatePartner<sup>®</sup>**

Dieser FondsInvestor wurde durch ein zertifiziertes Druckverfahren klimaneutral hergestellt.